

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat befürwortet das Vorprojekt zur geplanten Velovorzugsroute vom Allschwiler Bachgraben zum Bahnhof Basel SBB Seite 26

Neue biometrische ID

Ab dem 2. November 2026 kann in der Schweiz neu eine biometrische Identitätskarte beantragt werden, die den Schutz vor Fälschung erhöht. Seite 32

Schutz vor Seniorenbetrug

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS lädt die Bevölkerung zu einem kostenlosen Vortrag zum Thema «Schutz vor Seniorenbetrug» ein. Seite 33



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. Oktober 2026 – Nr. 43



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Abstimmungskampf nimmt Form an

Am 29. November befindet das Allschwiler Stimmvolk über die Umzonung der Parzelle beim Schulhaus Gartenhof, auf der die 8er-Tramschlaufe geplant ist. Neben dem Pro-Komitee, das letzte Woche seine Kampagne lacierte, gibt es nun auch ein Gegen-Komitee. Seite 9

Erfolgreiche Allschwiler MiniMove-Premiere

Erstmals fand MiniMove, ein Bewegungsangebot für Kinder im Vorschulalter, in Allschwil statt. Die Premiere war ein voller Erfolg, das Schulzentrum Neuallschwil platzte aus allen Nähten. Nicht alle, die gekommen waren, fanden Platz in der Turnhalle. Seite 25

Ein Tag voller Kultur für Gross und Klein



Letzten Samstag fand der erste Tag der Kultur statt. An über 36 Programmpunkten präsentierten sich hiesige Kunstschaffende, Vereine und Institutionen der Bevölkerung. Sie konnte an einigen Stationen selber Hand anlegen. So zum Beispiel bei Malworkshops von Mauricio Pavón in der Alten Ziegelei (im Bild). Foto bsc Seiten 2 bis 5

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Event «Fallstricke beim Anlegen vermeiden»

Am Donnerstag, 5. November 2026, Start um 18 Uhr

Erfolgreiches Anlegen beginnt im Kopf. An unserem Anlass erfahren Sie, welche psychologischen Fallstricke Anlageentscheide beeinflussen können.

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Jetzt
anmelden

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Tag der Kultur

Allschwiler Kunst, Musik, Theater und Fasnacht im Oktober

Am letzten Samstag präsentierten sich hiesige Institutionen, Kulturschaffende und Vereine der Bevölkerung.

Von Andrea Schäfer

«Das ist wie bei der Industrienacht – man kann nicht alles machen», sagte eine Besucherin am letzten Samstag kurz nach Halbzeit des ersten Allschwiler Tags der Kultur zu einer Freundin. Die Besuchenden konnten aus einer Fülle von Angeboten auswählen. Von A wie Art and Craft bis Z wie «Zum Schwarze Gyger», vom Rosenberg bis zum Lindenplatz, gab es an dem Tag die Vielfalt des Kulturschaffens in Allschwil zu entdecken. Vereine, Gruppierungen, Institutionen und einzelne Künstlerinnen und Künstler gestalteten über 36 Programmpunkte. Von 9 bis 22 Uhr waren die Mitmachenden auf den Beinen und nahmen die Besucherinnen und Besucher in Empfang, die dem garstigen und den ganzen Tag anhaltenden Regenwetter trotzten. Wie die Gemeinde am Montag gegenüber dem AWB mitteilte, wurden an dem Tag rund 2000 Eintritte verzeichnet.

Im Dorfkern waren bereits am Morgen mit Regenoutfits bekleidet und mit Schirmen ausgerüstete Grüppchen unterwegs. Der Kulturverein organisierte Führungen zur Geschichte Allschwils und die Wildviertel-Clique (WVC) gab Einblick in die hiesige Fasnacht. Max Werdenberg und Rolf Konrad, Ehrenobmaa und Obmaa der Clique, führten durchs sogenannte Wilde Viertel, dem die WVC ihren Namen verdankt. Vorbei am Standort des ehemaligen Schlüssels, wo die Clique 1950 aus der Taufe gehoben wurde, ging es zum Larvenkeller. In einem Raum im Luftschuttkeller des Schönenbuchstrasse-Schulhaus erörterte Georges Voisard die Larvenherstellung und Jan Gürtler den Sujetwahl-Prozess und das Wagenbauen. Peter Vogt, einer der Autoren des letztes Jahr erschienenen Fasnachtsbuchs, stellte das Werk vor.

Wem nach einer der Führungen im Dorf kalt war, hatte nicht weit, um ein warmes Plätzchen zu finden. An der Neuweilerstrasse 2a hatte das Atelier Creative Hive geöffnet und bot Art-and-Craft-Workshops an. Auch in der Stube des Museums konnte man selber Hand anlegen beim Malen unter Anleitung von



Max Werdenberg (Mitte) und Rolf Konrad (Zweiter von rechts) von der Wildviertel-Clique führten Interessierte durchs Quartier, das der Clique ihren Namen gab. Wie an der Fasnacht war Wetterfestigkeit gefragt. Fotos asc



Im Larvenkeller der WVC erzählten Jan Gürtler (links) und Georges Voisard (rechts) vom Wagenbau und von der Larvenherstellung.



Im Calvinhaus zeigte die Patchworkgruppe Allschwil ihre Kunstwerke aus Stoff.



Priska Medam zeigte bei Martine Coiff' am Lindenplatz eine Auswahl ihrer Kunstwerke.



Beim «Schwarze Gyger» gab es nicht nur Infos, sondern auch ein Spiel, welches das Ensemble jeweils zum Aufwärmen nutzt.

Maria Dogan Petrovskaya. Ausserdem gab es im ersten Stock die Ausstellung «Rand aufs Herz» zu sehen. Sie zeigte bei «nächtlichen Streifzügen entlang der Grenzgebiete» von Allschwil aufgenommene Fotografien von Hans-Jörg Walter. Dazu war der von Olivier Joliat eingefangene Sound aus diesen Zonen zu hören. Beides wurde am Abend auch in der Dorfkirche präsentiert.

Weitere Stationen des Kulturtages waren beispielsweise auch das Calvinhaus und die Theresienkirche. In ersterem gab der Vorstand des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger»

filmische Einblicke in die letzte Produktion («Der Besuch der alten Dame») und machte neugierig auf die im nächsten Sommer bevorstehende. Für William Shakespeares «Sommernachtstraum» schweben dem Vorstand unter anderem frei im Raum stehende Säulen und eine grosse von der Decke hängende Schaukel vor. Man darf gespannt sein. Im Foyer des Calvinhauses zeigte die Patchworkgruppe Allschwil ihre aus unzähligen Einzelstücken gefertigten Kunstwerke aus Stoff.

In Theresia konnten die Besuchenden Künstlerinnen und Künst-

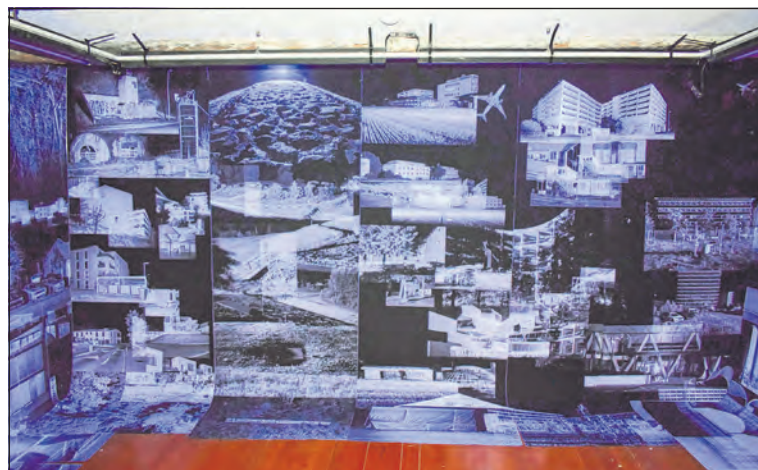
ler des Kunst-Vereins bei der Arbeit über die Schultern blicken. Am Nachmittag gab es Orchestermusik. Das Kammerorchester Basel-Allschwil unter der Leitung von Roger Gisler präsentierte während 45 Minuten Werke mit eingängigen Melodien unter anderem von Astor Piazzolla («Resurrección del Angel»), Leonard Bernstein («West Side Story») und Leroy Anderson («Belle of the Ball»). Anschliessend kam es zu einer Premiere: Der Musikverein Allschwil trat zusammen mit der Spielgemeinschaft Musikgesellschaft Concordia Allschwil/

Musikverein Schönenbuch auf. Die rund 50 Musikerinnen und Musiker, deren Uniformen farblich gut zusammenpassten, füllten die Kirche bei ihrem 45-minütigen Konzert mit kraftvollem Sound. Gespielt wurden bekannte Stücke wie «The Sound of Silence» von Simon & Garfunkel, «Hemmige» von Mani Matter und ein Medley mit Songs von Tina Turner. Die Dirigenten Hans-Peter Erzer und Hartwig Castelberg wechselten sich beim Dirigieren ab und Alexandra Dill und Roger Kallen, die die beiden Vereine präsidieren, moderierten gemeinsam.



Maria Dogan Petrovskaya (links) leitete einen Malworkshop für Gross und Klein in der Stube des Museums.

Fotos Bernadette Schoeffel



Im Museum war das Projekt «Rand aufs Herz» von Hans-Jörg Walter und Olivier Joliat zu sehen und zu hören.

Foto Andrea Schäfer



Das Akkordeonorchester Basel-Allschwil unter der Leitung von Roger Gisler spielte in St. Theresia ein 45-minütiges Konzert. Zu hören waren unter anderem Melodien aus «West Side Story» von Leonard Bernstein und eine Tanzsuite von Rudolf Würthner.



Die Spielgemeinschaft der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch trat erstmals gemeinsam mit dem Musikverein Allschwil auf. Die Dirigenten Hartwig Castelberg und Hans-Peter Erzer wechselten sich am Taktstock ab.

Im Freizeithaus gab es eine Fülle von Events für Gross und Klein. Beim Specksteinschleifen, Vogelhäuschen-Bauen und Schneidbrett-Herstellen konnten die Besuchenden selber Hand anlegen. Ausserdem gab es Fotos aus Allschwil zu sehen, die Teil eines Wettbewerbs von Photo Allschwil waren; es gab Improvisationstheater und einen Bistro-Rave.

Der für Kultur zuständige Gemeinderat Andreas Bammatter zog am Montag eine positive erste Bilanz zum Kulturtag, für den die Exekutive ein Kostendach von 100 000 Franken budgetiert hat. «Der Aufwand hat sich gelohnt», so Bammatter. «Es haben sich sehr viele Kuntschaffende präsentiert, in verschiedenster Form. Sie haben die Vielfalt abgebildet, die hier in

Allschwil angeboten wird.» Dass sie eine solche Plattform erhalten und die Bevölkerung das Kulturangebot erleben kann, sei Teil des Kulturleitbildes der Gemeinde.

Etwas unglücklich bei dem Pilotversuch sei einzig das Regenwetter gewesen. «Das wird sicher die eine oder den anderen abgehalten haben», so Bammatter. «Aber man hat gesehen, dass zum Beispiel etwa die Konzerte in St. Theresia sehr gut besucht waren.»

In den kommenden Monaten werde der Anlass nun professionell ausgewertet, inklusive Rückmeldungen der Kulturschaffenden. «Wenn die Auswertung positiv ausfällt, wäre die Idee, dass man den Anlass alle zwei Jahre durchführt», so Bammatter.



Im Freizeithaus konnten die Besuchenden sich beim Specksteinschleifen kreativ ausleben.



Unter fachkundiger Anleitung wurden im Freizeithaus während drei Stunden Unterkünfte für Vögel gefertigt.



Beim Theater auf Zuruf im Freizeithaus zeigten die Impronauten ihr Können. Dank reingerufener Ideen aus dem Publikum gestalteten die Schauspieler spontan unterhaltsame Geschichten aus dem Nichts.



Bei Circina in der Alten Ziegelei tauchten Kinder in die Welt des Zirkus ein und testeten ihre Geschicklichkeit.



Bei «Sing mit!» von Evelyne Péquignot trainierten die Besuchenden ihre Stimmbänder.



Im Atelier von Creative Hive an der Neuweilerstrasse 2a gab es verschiedene Workshops: Zum Beispiel konnte man eine Tasse bemalen.



Beim Malworkshop von Mauricio Pavón in der Alten Ziegelei liessen auch kleine Künstler ihrer Kreativität freien Lauf.



Jermaine Sprosse spielte Piano-Improvisationen im Saal des Museums.



Im Pfarreisaal St. Theresia konnten Interessierte Künstlerinnen und Künstler des Allschwiler Kunst-Vereins bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen.



Fotos Bernadette Schoeffel